

## Fachpraktische Ausbildung im Fachbereich

### Gesundheitswissenschaften

#### **- Anforderungen an das Portfolio -**

Im Bereich der Gesundheitswissenschaften ist es in besonderer Weise erforderlich, ausgeführte Tätigkeiten zu dokumentieren, theoretische Unterrichtsinhalte in der Praxis zu beschreiben und eigene Erfahrungen zu reflektieren. Ein Portfolio ist eine „Sammelmappe“, in der Lernerfahrungen dokumentiert und ausgewertet werden, ein begleiteter Lern- und Dokumentationsprozess. Das Portfolio als präsentables Produkt bietet auch Raum für individuelle Gestaltung.

**Ziel:** Am Schuljahresende eine gestaltete Mappe zu besitzen, die den eigenen Lernprozess sowie bedeutsame Erfahrungen dokumentiert und auswertet.

„Ein Portfolio ist eine Mappe, die schützt, was man schätzt!“ (Fletcher du Bois)

### Inhaltliche Strukturierung des Portfolios für ein Halbjahr

1. Deckblatt
2. Reflexion Pflegekurs Teil I (nur zu Beginn des Schuljahres/nur im 1. HJ)
3. Reflexion Pflegekurs Teil II (in der Pflegestelle) oder Institutionsbericht über die therapeutische Stelle
4. Krankheitsbild an einem ausgewählten Patienten bzw. Tätigkeitsablauf
5. Kreative Gestaltung

## Informationen zu den einzelnen Gliederungspunkten

### Deckblatt

Das Deckblatt soll durch Abbildungen, eine farbige Gestaltung oder andere kreative Ideen ansprechend gestaltet sein. Es enthält Ihren Namen und Ihre Klasse und den Namen der Praktikumsstelle mit Anschrift, ggf. die Station oder Abteilung, in der man eingesetzt ist. Hier wird neben der ansprechenden Gestaltung auch der Aufwand bewertet, der hinter der Erstellung steckt (z.B. eigene Zeichnungen kosten mehr Mühe, als ein Foto aus dem Internet zu kopieren).

### Reflexion Pflegekurs Teil I

Zu Beginn des Schuljahres findet ein Pflegekurs statt, in welchem wichtige Aspekte, die für das pflegerische Praktikum relevant sein werden, besprochen und geübt werden. Geben Sie eine Rückmeldung, wie Ihnen der Pflegekurs gefallen hat.

- Welche Erwartungen hatten Sie an einen Pflegekurs?
- Sind Ihre Erwartungen an den Pflegekurs erfüllt worden?
- Waren die Organisation und die Struktur gut?
- Konnten Sie viel Neues lernen? Hat Sie der Pflegekurs bereichert?
- Haben Sie (konkrete) Anmerkungen, was man noch besser machen könnte?

Die Ausarbeitung der Reflexion des Pflegekurses umfasst **zwei Seiten**. Die Reflexion muss gezielt auf Inhalte der angebotenen Veranstaltung eingehen oder auch auf die beteiligten Lehrkräfte.

Die Abgabe erfolgt in der ersten Schulphase (den genauen Termin legt die Betreuungslehrkraft fest). Die korrigierte Fassung legen Sie nach Rückgabe in das Portfolio mit ein.

### Reflexion oder Institutionsbericht - abhängig von der gewählten FpA-Stelle

Pflegerisches Praktikum: Reflexion	Medizinisch/therapeutisches Praktikum
<p><b>Reflektieren</b> Sie Ihr pflegerisches Praktikum in Bezug auf den Pflegekurs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haben Sie vom <b>Pflegekurs profitiert</b>?</li> <li>- Entsprachen Ihre Tätigkeiten den im Pflegekurs erwähnten Aufgabenbereichen?</li> <li>- Hatten Sie <b>Bedenken</b>, was die pflegerischen Tätigkeiten betrifft? Haben sich die Sorgen bestätigt?</li> <li>- Welche <b>pflegerischen Aufgaben</b> haben Sie übernommen?</li> <li>- Wie war die kollegiale <b>Zusammenarbeit</b> in der Praktikumsstelle?</li> </ul> <p>Schreiben Sie einen <b>Bericht</b> im Fließtext. Dieser Bericht sollte ca. <b>zwei Seiten</b> umfassen.</p>	<p><b>Institutionsbericht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung der <b>Institution</b> (Mitarbeiter, Träger/Finanzierung, Organisationsstrukturen, Einzugsgebiet, welche Berufsbilder sind dort vorzufinden u.ä.)</li> <li>- Wie haben Sie sich den <b>ersten Tag</b> vorgestellt und wie war er tatsächlich?</li> <li>- Wie erging es Ihnen sonst im Praktikum?</li> <li>- Welche besonderen Erlebnisse haben Sie in der Zeit im Praktikum geprägt?</li> <li>- Könnten Sie sich vorstellen eine Ausbildung in dieser Richtung zu machen?</li> </ul> <p>Schreiben Sie einen <b>Bericht</b> im Fließtext. Dieser Bericht sollte ca. <b>zwei Seiten</b> umfassen.</p>

## Krankheitsbild

Beschreiben Sie ein Krankheitsbild, an dem ein Patient in Ihrer FpA-Stelle erkrankt ist.

- Schreiben Sie kurz die wichtigste Theorie zum Krankheitsbild auf (max.  $\frac{3}{4}$  Seite). Quellen sind ordentlich und nachvollziehbar anzugeben!
- Beschreiben Sie den Patienten mit der Erkrankung (anonymisiert!)
- Welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen wurden bei dem Patienten vorgenommen?
- Welche Maßnahmen mussten bei dem Patienten täglich/wöchentlich gemacht werden? Welche Maßnahmen konnten Sie ggf. selbstständig übernehmen?
- Was hat Ihre Beziehung zueinander geprägt?
- Stellen Sie dem Patienten diskrete Fragen, nach seinem Befinden oder seiner Vorgeschichte und berichten Sie darüber.
- Nehmen Sie sich gerne Unterstützung von Mitarbeitern aus der FpA-Stelle.

Schreiben Sie einen Bericht im Fließtext, der ca. **3 Seiten** umfasst.

## Alternative zum Krankheitsbild

Sollten Sie an einer Stelle tätig sein, die es nicht möglich macht ein Krankheitsbild zu schreiben, beschreiben Sie einen bzw. mehrere alltägliche Arbeitsabläufe. Dies wäre beispielsweise der Fall in einer Apotheke, der Pathologie, einem Fitnessstudio oder einer Zahnarztpraxis.

Berichten Sie, wie die Abläufe aussehen, welche Tätigkeiten damit in Verbindung stehen, was Sie als Praktikant tun können und wobei Sie nur zusehen können. Berichten Sie über medizinische Hintergründe (wenn möglich), führen Sie Interviews oder arbeiten Sie zusätzlich mit Fotos (Datenschutz beachten!). Arbeiten Sie hier gerne kreativ.

Der Text sollte auch ca. 3 Seiten betragen (analog zum klassischen Krankheitsbild).

**Alle Berichte und/oder das Handout des Referats müssen von der Stelle gelesen und auf die Korrektheit der beschriebenen Inhalte (mit Stempel) gegengezeichnet werden! Die Stellen sind informiert!**

## **Referat**

*Jeder Schüler/jede Schülerin muss im Schuljahr einen Bericht durch ein Referat ersetzen. Dies kann der Institutionsbericht sein, was dann im Zusammenhang mit der medizinischen Stelle steht, oder das Krankheitsbild, in jedem Halbjahr, also unabhängig von der Art der Stelle, gewählt werden kann.*

*Erstellen Sie eine **PowerPoint**, die u.a. eigene Fotos zeigt (auf Datenschutz achten!)*

*Das Referat soll zwischen **12 und 15 Minuten** dauern.*

*Beziehen Sie gerne auch die Klasse in Ihren Vortrag (z.B. durch Fragen oder Spiele) mit ein.*

## Handout

*Das **Handout** soll zwischen 2 und 4 Seiten Text enthalten. Bei vielen Abbildungen auch mehr Seiten möglich. Verwendete Quellen stehen am Schluss des Handouts.*

*Das Thesenpapier/Handout muss spätestens einen Tag vor dem **Vortrag, bis spätestens 18:00 Uhr** an die Anleitungs-Lehrkraft per School-Fox verschickt werden.*

*Das Handout muss zwingend auch von der **Stelle gegengezeichnet** werden!*

## Vortragstermin:

*Der Vortragstermin wird in der Anleitungsstunde vereinbart und ist verbindlich (siehe Eintrag auf der Klassenliste). Ein Nachtermin kann nur durch Vorlage eines **ärztlichen Attests** vereinbart werden, ansonsten erhält man 0 Notenpunkte auf das Referat.*

*Die Vorträge für das 1. Halbjahr müssen noch vor dem Notenschluss (Anfang Februar) gehalten werden.*



## **Bewertungskriterien**

Bewertet werden Sprache, Rechtschreibung, Ausdrucksform, Grammatik und Satzbau. Außerdem ist der äußere Eindruck des Portfolios (und der PowerPoint) für die Beurteilung relevant sowie die Inhalte der Berichte bzw. der Referate und auch die Verwendung von Fachsprache. Ebenso das Reflexionsniveau und der Grad der Auseinandersetzung mit den gestellten Aufgaben bilden einen Teil der Note.

Bei dem Referat ist außerdem die Vortragsweise ein wichtiger Teil der Bewertung, also ob frei, deutlich, nachvollziehbar, souverän und ansprechend vorgetragen wird. Auch die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben und inwieweit die Klasse mit einbezogen wurde, stellen einen Teil der Bewertung dar.

Achten Sie bei der Erstellung der Berichte auf die Sensibilität der Daten. Fragen Sie Kollegen, ob Sie sie für Ihr Portfolio ablichten dürfen. Verwenden Sie keine Fotos oder Namen von Patienten, die auf die Menschen Rückschlüsse möglich machen. Patienten müssen auf Fotos unkenntlich gemacht werden, auch wenn diese dem Foto zugestimmt haben.